

Deutschland neutral



Uli Gellermann, Arnulf Rating und Jens Fischer Rodrian haben ein Buch herausgegeben. „Deutschland neutral – Mit Sicherheit für Frieden.“ „To be or NATO be“, das ist hier die Frage.

„Deutschlands Verwicklung in unzählige Kriege, die hauptsächlich den geopolitischen Interessen der USA dienen, hat uns in eine Spirale der Gewalt geführt. Dies zu beenden, liegt

in unserem Interesse, im Interesse unserer Kinder. Ein neutrales Deutschland könnte hierfür einen wichtigen Impuls geben. Dieses Buch soll eine notwendige Debatte anstoßen.“, heißt es im Klappentext des Buches.

Natürlich ist es eine Illusion, dass Deutschland neutral werden könnte. Dazu stecken wir viel zu tief in den Bündnissen drin. Aber nur, weil die AfD einen NATO-Austritt fordert und auch Putin das nicht schlecht fände, darf es ja nicht verboten sein, darüber nachzudenken. Im Vorwort des Buches machen die Autoren eine Bestandsaufnahme:

„Die Welt war über Jahrzehnte in sozialistische und kapitalistische Länder geteilt. Die Systeme standen einander feindlich gegenüber. Die Feindlichkeit fand ihren militärischen Ausdruck in NATO und Warschauer Pakt.

Der Warschauer Pakt wurde offiziell am 31. März 1992 in Prag aufgelöst. Spätestens seit diesem Tag war der militärische Antagonismus überflüssig.

Und doch hat sich Deutschland über seine Bündnisstrukturen in Kriege verwickeln lassen: vom Kosovo-Jugoslawien-Krieg 1999, an dem die deutsche Luftwaffe an den NATO-Luftangriffen beteiligt war, bis hin zum Krieg gegen Afghanistan, der am 7. Oktober 2001 begann und als ‚Krieg gegen den Terror‘ firmierte und von den USA ausgerufen wurde.

Keiner dieser Kriege diente der Verteidigung Deutschlands. Das Grundgesetz sieht einen Verteidigungsfall vor. Doch den kann nur der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrats feststellen. Dieser Fall ist bisher nicht eingetreten.

Trotzdem war und ist die Bundesrepublik an Kriegen beteiligt. Deshalb muss die Hürde für die deutsche Teilnahme höher gelegt werden. Unser Land muss sich für neutral erklären. Diesem Thema widmet sich das Buch.“

NATO und Warschauer Pakt haben nie Krieg gegeneinander geführt, von verbalen Drohungen abgesehen. Es war ein Nebeneinander auf Augenhöhe. Jeder wusste, dass ein Angriff auf den anderen, auch das eigene Ende bedeuten würde.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, der ein unheilbares Trauma bei **Wladimir Putin** auslöste, machten sich einige der einstigen Warschauer-Pakt-Staaten so schnell wie möglich – verständlicherweise – auf den Weg in den Westen, Europäische Union und NATO. Der Ukraine ist es nicht gelungen, diesen Schritt rechtzeitig zu vollziehen, wofür sie sich besonders bei **Angela Merkel** bedanken kann. Putin, der versucht, die alte sowjetische Landkarte wieder zusammenzulegen, hätte ein NATO-Land nicht angegriffen, oder bestreitet das jemand?

Estland, Lettland und Litauen sind nicht aus Jux und Tollerei der NATO beigetreten. Und auch Finnland, als neutrales Land mit einer 1.340 km langen Grenzlinie zu Russland, hat sich 2023 mit einer NATO-Mitgliedschaft abgesichert. Die Rückholung der Ukraine ohne NATO-Schutz in die alte Familie der Sowjetunion, schien für Putin einfach zu sein. Mit dem Widerstand hatte er offenbar nicht gerechnet. Der Widerstand wird allerdings nicht von der NATO als Verteidigungsbündnis, sondern von Mitgliedsstaaten der NATO finanziert, was ein Unterschied ist.

Was wäre, wenn sich die NATO zeitgleich mit dem Warschauer Pakt aufgelöst hätte? Hätte sich Putin dann ein Land nach dem anderen zurück in den Schoß von Mütterchen Russland geholt?

Seit Putins Angriffskrieg auf die Ukraine gibt es hierzulande ein Heer von studierten Militärexperten, die jeden Abend in den Talk-Shows auftreten. Und auch unsere Politiker kennen sich qua Amt aus, ob **Armin Laschet**, **Norbert Röttgen** oder **Roderich Kiesewetter**, alle aus den Reihen der CDU. Aus der SPD sind Verteidigungsminister **Boris Pistorius**, der uns bis 2029 kriegstüchtig machen will, **Rolf Mützenich** und **Ralf Stegner** zu nennen, die sich eher pazifistisch und rüstungskritisch äußern, sowie **Michael Müller**, der die Diplomatie priorisiert. Aus den Reihen der Grünen sticht **Anton Hofreiter** hervor, der offenbar alle kriegstauglichen Panzermodelle auswendig aufsagen kann. Und dann gibt es noch **Marie-Agnes Strack-Zimmermann** von der FDP, die sich auch bestens mit Kriegsgeräten auskennt. Sie ist zwar nicht Aufsichtsratsmitglied bei Rheinmetall, aber Präsidiumsmitglied in rüstungsnahen Organisationen wie dem Förderkreis Deutsches Heer e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik, was von LobbyControl kritisch betrachtet wird.

Arnulf Rating hat sich in einem Interview mit der **Ostdeutsche Allgemeine** ausführlich zu dem Buch geäußert. Nachzulesen unter diesem Link:

<https://epaper.ostdeutscheallgemeine.com/shared/article/auch-verschweigen-ist-propaganda/Ez2Ck5xF>

Ob die *Forderung nach deutscher Neutralität nicht gute 80 Jahre zu spät* komme, beantwortete Rating in der OAZ: „Das kann sein, aber ich halte es mit **Victor Hugo**: ‚Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.‘“

Arnulf Ratings Beitrag in dem Buch trägt den Titel „Jodeldiplomatie.“ In seinem Artikel bringt Rating die Schweiz ins Spiel. „Wir sollten uns keine geschönten Vorstellungen von der Schweiz machen. Ich weiß: da ist vieles Käse. Und oft sind da Löcher drin. Aber dort leben Angehörige unterschiedlicher Kulturen mit sehr verschiedenen Religionen und mehreren Sprachen in einer Konföderation zusammen. Und es geht! Die Schweizer haben die weltweit am meisten ausgebaute direkte Demokratie. Das ist gut! Denn wichtige Fragen wie die von Krieg und Frieden sollte man nicht den Politikern überlassen. Politiker - das ist gar kein Ausbildungsberuf. Das ist eine angelernte Tätigkeit. So wie Leergutannahme!

Die Eidgenossen können nicht nur Politiker wählen. Sie können über Sachfragen abstimmen. Das trägt offenbar sehr zum Frieden bei: Im Jahr 1847 gab es den letzten bewaffneten Konflikt in der Schweiz.

Während in diesen über 175 Jahren auf der übrigen Erde in Weltkriegen und Schlachten weit über 100 Millionen Menschen bei Gemetzeln starben, waren die Eidgenossen an den Blutbädern und Verbrechen nicht handgreiflich beteiligt. So konnten sich die Schweizer genüsslich um ihre Schokolade kümmern. Damit haben sie unbestritten Weltniveau erreicht.

Wenn es was Braunes sein darf, sollten wir ausschließlich auf gute Schokolade setzen und uns mit der Schweiz vereinigen. Vereinigung – das kennen wir: Aus den deutschen Bundesländern werden 16 neue Kantone, die einfach der Eidgenossenschaft beitreten! Wir erhalten dann in den neuen Bundeskantonen die Volksabstimmung und entscheiden selbst! Motto: Kommt die Neutralität nicht zu uns, gehen wir zu ihr!

Wir müssten nur noch Jodeln üben. Das ist anerkanntes Schweizer Weltkulturerbe. Und offensichtlich kann man damit gut, dauerhaft und ohne Sondervermögen Feinde, Eroberer und Diktatoren fernhalten. Lasst uns das Jodeldiplom machen! Oder wenigstens den Jodelbachelor! Holladihaha!“

36 Autoren haben sich an dem Buch mit Beiträgen beteiligt, darunter **Lisa Fitz**: „Deutschland im Wahn“ *Neutral bleiben und nachdenken.* »Eine Rückbesinnung auf zentrale europäische Werte wie Humanismus und Aufklärung ist angesagt ...«, oder **Gabriele Gysi**: „Neutralität lernen“ *Wir Menschen müssen Neutralität lernen, immer wieder neu, in welcher Form auch immer, um miteinander zu überleben. Sicherheit erlaubt keine Doppelstandards,* oder **Oskar Lafontaine**: „Ami, it’s time to go!“ *Deutschland befindet sich in einer Sackgasse. Europa braucht gute Beziehungen zu Washington, Peking und Moskau.*

Alle Autoren: Wolfgang Bittner, Amalia Bredehorn, Mathias Bröckers, Dietrich Brüggemann, Diether Dehm, Roberto De Lapuente, Wolfgang Effenberger, Tino Eisbrenner, Jens Fischer Rodrian, Lisa Fitz, Jürgen Fliege, Uli Gellermann, Rolf Gössner, Ulrike Guérot, Gabriele Gysi, Madita Hampe, Oskar Lafontaine, John Mearsheimer, Albrecht Müller, Hermann Ploppa, Dirk Pohlmann, Arnulf Rating, Nicolas Riedl, Hauke Ritz, Alexa Rodrian, Walter van Rossum, Werner Rügemer, Wolfgang Schwarz, Michael Sailer, Ekkehard Sieker, SIERA, Kayvan Soufi-Siavash, Uwe Soukup, Markus Stockhausen, Gwendolin Walter-Kirchhoff und Flavio von Witzleben. Inklusive eines Interviews mit Jacques Baud.

Das Buch ist im Westendverlag erschienen und kostet 24 Euro. 224 Seiten. ISBN 9783987913679
<https://westendverlag.de/Deutschland-neutral/2434>

Deutschland neutral live



Arnulf Rating und **Ulrike Guérot**
Moderation:
Alexander Neu
Dienstag, 19. Mai
2026, 20:00 Uhr
Pfefferberg-Theater - Schönhauser
Allee 176, 10119
Prenzlauer Berg

Fotos: Arnulf Rating © Christian Schulz; Ulrike Guérot © Jan Pyko

Tickets 23 Euro unter folgendem Link:

<https://pfefferberg.billeto.net/basket/event/39/-239576287>

Eine Veranstaltung von Literatur LIVE in Kooperation mit dem Westend Verlag und der Thalia Buchhandlung.

Und natürlich verlosen wir zwei Tickets.
Mail an: paperpress@berlin.de

Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch